

Die richtige Software reduziert Arbeitszeit



Schreinermeister Jens Sablotny hat sich 1994 selbstständig gemacht und bietet nahezu das gesamte Spektrum der Bau- und Möbelschreinerei an. (Fotos: Sablotny/Sander & Doll)

Schreinermeister Jens Sablotny führt in Remscheid einen Fachbetrieb mit vier Mitarbeitern, zwei Gesellen und zwei Auszubildenden. 1994 hat er den Betrieb übernommen. Die Schreinerei bietet das ganze Spektrum der Bau- und Möbelschreinerei an: Innenausbau, Fußböden, Treppen und Fenster. Türen werden gerade verstärkt nachgefragt.

Tagsüber berät der Chef Kunden oder packt selbst auf der Baustelle oder in der Werkstatt mit an. Die gesamte Büroarbeit erledigt er abends oder am Wochenende. Daher ist eine effiziente und Zeit sparende Auftragsabwicklung für ihn besonders wichtig. Seit 2002 setzt er dafür die Branchensoftware "Forma Office" des ebenfalls in Remscheid ansässigen Softwarespezialisten Sander & Doll AG ein. Davor behelft er sich mit Word und Excel: „Ich habe alles vorgeschrieben und meine Frau hat es danach in den PC getippt.“

Die Zeitersparnis durch das Branchenprogramm war erheblich: Seine Frau sitzt jedes Wochenende etwa vier Stunden weniger am Computer - und hat dadurch mehr Zeit für Freizeitaktivitäten mit den beiden Kin-

dern (7 und 9 Jahre alt). Der Unternehmer verwaltet seine Kunden- und Artikeldaten in „Forma“ und erstellt sämtliche Auftragsdokumente wie Angebote, Auftragsbestätigungen, Rechnungen und Mahnungen mit dem Programm. Dabei hat er die einfache Benutzerführung des Programms schätzen gelernt: „Forma ist auch für jemanden wie mich, der von Computern eigentlich wenig Ahnung hat, sehr gut zu bedienen.“ Mit wenigen Klicks erstellt er beispielsweise ein Angebot.

Den Kunden wählt er aus einer Liste aus, die Software setzt automatisch Namen und Adresse in den Dokumentkopf ein. Danach fügt er Artikel oder so genannte Kalkulationsbausteine – Komplettleistungen aus Material und Arbeit - per Tastendruck in das Dokument ein. Im Lieferumfang von „Forma“ ist ein Leistungsverzeichnis enthalten, in dem alle wichtigen Leistungen der Schreinerbranche aufgeführt werden. Der Anwender kann diese manuell ergänzen oder ändern.

Aus diesem Verzeichnis wählt Jens Sablotny über eine bequeme Filtersuche die Bausteine aus, die er aktuell

Leistungsbeschreibung	Einheit	Menge	Preis	Zusammenfassung
Arbeitslohn	h	100,00	100,00	100,00
Material	Stk	10,00	100,00	100,00
Zuschlag	%	20,00	20,00	20,00
Gesamt				220,00

Muster für die Angebotskalkulation

benötigt und erstellt so ein komplettes Angebot mit mehreren Positionen in wenigen Minuten. Auch verschiedene Zahlungsbedingungen können im System hinterlegt und dann je nach Bedarf automatisch in das

aktuelle Angebot eingefügt werden. Praktisch: In „Forma“ ist auch eine Funktion integriert, die für jede Angebotsposition oder für das gesamte Dokument Einkaufs- und Verkaufspreis, veranschlagte Arbeitszeit und den Gewinn anzeigt. So kann

Leistungsbeschreibung	Einheit	Menge	Preis	Zusammenfassung
Arbeitslohn	h	100,00	100,00	100,00
Material	Stk	10,00	100,00	100,00
Zuschlag	%	20,00	20,00	20,00
Gesamt				220,00

Muster für Rechnungen

sich der Unternehmer vor Abgabe eines Angebots schnell vergewissern, ob sich der Auftrag für ihn rechnet und gegebenenfalls noch einen Zuschlag addieren. Das Programm verteilt diesen Zuschlag auf Wunsch für den Kunden unsichtbar auf alle Positionen.

Von diesem Angebot leitet der Schreinermeister später mit einem Klick eine Auftragsbestätigung, Abschlags- oder Schlussrechnung ab. Abschlagsrechnungen erstellt Sablotny bei allen größeren Projekten — mit „Forma“ kann er dabei zwischen pauschalen Abschlagsrechnungen und solchen nach Leistung wählen. Die Software listet auf jeder folgenden Abschlagsrechnung und auf der Schlussrechnung alle bereits in Rechnung gestellten Teilbeträge und die bereits eingegangenen Summen — auch in abweichender Höhe — sowie den noch zu zahlenden Restbetrag auf. Auch die Nachkalkulation erledigt der Remscheider vor allem mit dem Branchenprogramm: „Ich schaue mir regelmäßig die Ist- und Soll-Zahlen für die Arbeitsstunden an, um gegebenenfalls schnell eingreifen zu kön-

Muster für Zahlungsbedingungen

nen, wenn ein Projekt aus dem Ruder läuft“. Alle eingegangenen Beträge gibt Sablotny im Modul „Zahlungsverkehr“ ein. Bei Bedarf bietet ihm das Programm dann eine Übersicht über die offenen Posten und den Rechnungsein- und -ausgang. Zu überweisende Beträge speichert er aus dem Programm heraus auf CD-ROM und sendet sie über ein Online-Banking-Programm an seine Hausbank. Für die Abwicklung seiner Online-Banktransfers benutzt der sicherheitsbewusste Unternehmer extra einen zweiten Computer, mit dem er an-

Muster für Forderungen

sonsten nicht ins Internet geht, um unerwünschte Zugriffe auf seine Daten zu vermeiden.

Sein Fazit zum Programm: „Ich spare Zeit, und die Bedienung ist einfach. Und wenn mal Probleme auftauchen, wende ich mich an die Hotline.“ Als Wartungskunde kann er die Service-Hotline des Herstellers in Anspruch nehmen. Allzu häufig ist dies jedoch nicht der Fall: „Ich rufe da etwa einbis zweimal im Jahr an.“

Anbieter:
Sander & Doll AG
D-42853 Remscheid
www.sander-doll.com